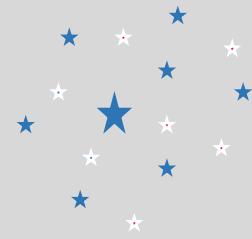




Circus meets Classic

Zürich 2014



www.circusfreunde.ch

Kongresshaus Zürich, 8. März 2014

Circus meets Classic

Leider nur mit zwei Vorstellungen am 8. und 9. März 2014 war im Zürcher Kongresshaus eine Circus-Show der ganz besonderen Art zu sehen: Begleitet von originalen Partituren aus der Klassischen Musik haben neun Artist(inn)en ihre Nummern so um- oder neu choreografiert, dass zum Teil wirklich einzigartige Kunstwerke entstanden sind. Auf der grossen, modern installierten und etwas modisch eingenebelten Bühne arbeiteten **Nick Beyeler** am Vertikaltuch, **Wang Fei** ihre Antipodennummer, **Nina Burri** als Tänzerin und Kontorsionistin, **Tempo Rouge** (Duo) am Trapez, **Valérie Inertie** im Roue Cyr, **David Severins** als Jongleur, **Annette Will** auf dem Schlappseil und **Gabor Vosteen** als Reprises- und Blockflöten-Clown. Letzterer führte mit Schalk und jugendlicher Ausstrahlung durchs Programm, spielte absolut virtuos Blockflöte (Konzert von Telemann) und als musikalischer Akrobat Melodien auf gleichzeitig bis zu fünf Flöten - grandios.



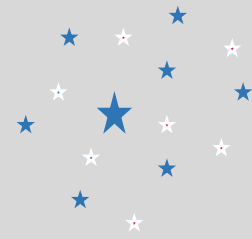
Die anderen Nummern waren alle von hohem bis höchstem Niveau. Am meisten beeindruckt haben mich im Zusammenspiel mit dem Orchester drei Nummern: Nina Burri mit ihrer mehrteiligen Darbietung - wirklich gekonnte, der Musik angepasste Choreografie! Der Jongleur David Severins verblüffte total mit der „unmöglichen“ Idee, einen Jonglierakt zu Adagio-Musik (Morgenstimmung von Grieg) zu kreieren - sagenhaft! David Severins wurde übrigens 2012 beim Young Stage Festival in Basel mit dem CVA-Preis ausgezeichnet.





Circus meets Classic

Zürich 2014



www.circusfreunde.ch

Dass der ausrollende Roue Cyr von Valérie Inertie exakt mit dem letzten Ton des Orchesters nach selbstständigem Ausrollen am Boden verharrte, grenzte beinahe an ein Wunder - unglaublich. Ihr Kostüm muss ebenfalls als herausragend erwähnt werden, auch wenn die meisten Kostüme einigermaßen im klassischen Circus-Sinn sehr schön waren.

Die „**Südwestdeutsche Philharmonie**“ mit wahrlich nicht weniger als 70 Musiker/innen war alleine schon den Abend wert und spielte unter **Markus Huber** wunderschön nebst den erwähnten Komponisten u.a. Fucik, Rimsky-Korsakov, Bizet, Ravel, Strauss und Smetana.

Abschliessend kann nur betont werden, wie schade es ist und war, dass nur zwei Vorstellungen gegeben wurden. Aber vielleicht machte die Standing Ovation den Organisatoren Mut, die Sache zu wiederholen?



Nie mehr News aus der Circuswelt verpassen?

Werden Sie jetzt Mitglied beim Club der Circus-,
Variété- und Artistenfreunde der Schweiz!

www.circusfreunde.ch

Text und Foto: F. Zollinger

